

monster®

EMPLOYMENT INDEX

CONTACTS:

Monster Worldwide Deutschland GmbH:
Alexandra Güntzer
+49.6196.9992-688
alexandra.guentzer@monster.de

Weber Shandwick
Claudia Russo
+49.89.380179-12 /-42
CRusso@webershandwick.com

Leichte Erholung des deutschen Online-Stellenmarktes im November

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im November 2009

- Der deutsche Monster Employment Index steigt im November um einen Punkt (ein Prozent) an, verliert jedoch im Jahresvergleich 29 Prozent
- Nach einem schwierigen Jahr steigt das Online-Jobangebot bei Kreditinstituten und Versicherungen im vierten Monat in Folge
- Auf regionaler Ebene gibt es in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen den stärksten Aufwärtstrend

Überblick

Der Online-Stellenmarkt in Deutschland hat sich im November leicht erholt, verzeichnet damit jedoch noch keine Trendwende. Dank der staatlichen Hilfsmaßnahmen zieht die deutsche Wirtschaft seit September wieder an und zeigt einen ersten Anstieg im zweiten Quartal des Jahres. Doch trotz des langsam zurückkehrenden Optimismus der Unternehmen, zeigt die aktuelle Online-Stellenachfrage, dass die Arbeitgeber in Deutschland Neueinstellungen noch zögerlich gegenüber stehen.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08
102	101	103	105	104	106	108	116	121	125	115	137	144

„In Deutschland nimmt das Online-Stellenangebot langsamer zu als in einigen anderen europäischen Ländern, befindet sich allerdings über dem europäischen Durchschnitt“, kommentiert Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Zu Beginn der Krise zeigte sich der deutsche Arbeitsmarkt relativ stabil, mit deutlich weniger Stellenabbau als in anderen großen EU-Staaten. Die Zahl der Arbeitslosen stieg in Deutschland bislang nur leicht an, auch wenn die Zahl der Online-Stellenangebote nach wie vor deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt.“

Gastronomie und Tourismus sowie Kreditinstitute verzeichnen Zuwächse

Trotz unterschiedlicher Meldungen aus der Wirtschaft steigt die Nachfrage im Bereich Gastronomie und Tourismus im November deutlich und erholt sich von dem Verlust im

Oktober. Mit einem Anstieg von 20 Punkten (14 Prozent) erreicht der Sektor den höchsten Stand seit acht Monaten. Dadurch sinkt der Verlust verglichen mit dem Vorjahreswert auf zwölf Prozent.

Die Nachfrage bei Kreditinstituten und Versicherungen steigt um zwei Punkte (zwei Prozent) und nimmt damit im vierten Monat in Folge zu. Das deutet darauf hin, dass sich die Rekrutierungsaktivitäten im Finanzsektor inzwischen so gut wie erholt haben. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verbessert sich hier die Online-Nachfrage um 18 Prozent, und liegt damit nur knapp hinter dem Gesundheitswesen, das einen Anstieg um 21 Prozent im Jahresvergleich und um fünf Punkte (zwei Prozent) im Vormonatsvergleich aufweist.

In einigen wenigen Sektoren werden auch im November weniger Stellen nachgefragt. So gehen die Online-Stellenangebote im Rechnungs- und Steuerwesen um drei Punkte (zwei Prozent) zurück. Auch Manager sind weniger gefragt und verlieren in diesem Monat drei Index-Punkte (drei Prozent). Die Nachfrage in der Verwaltung büßt einen Punkt (ein Prozent) ein. Im Jahresvergleich verzeichnen die meisten Sektoren nach wie vor einen Rückgang – am deutlichsten sind die produzierenden Sektoren davon betroffen, auch wenn einige eine leichte Verbesserung für den Monat November verzeichnen. Im Ingenieurwesen fällt die Nachfrage im Jahresvergleich um 70 Punkte (48 Prozent), im Bereich Produktion und Herstellung um 116 Punkte (46 Prozent), während der Transport- und Logistikbereich 60 Punkte (39 Prozent) verliert.

Fast alle Berufsgruppen stärker nachgefragt; größter Zuwachs bei Dienstleistungsberufen

Bei den meisten Berufsgruppen hat im November die Anzahl von Online-Stellen zugenommen, mit einer einzigen Ausnahme: den Hilfsarbeitskräften. Im Jahresvergleich zeigen jedoch alle Berufskategorien eine verringerte Nachfrage. Allein bei den Landwirten stimmt die Anzahl an Jobangeboten mit November 2008 überein.

Verglichen mit Oktober erlebt das Dienstleistungs- und Verkaufspersonal die deutlichste Zunahme der Jobangebote mit einem Plus von zehn Punkten (sechs Prozent). Damit endet für diese Berufsgruppe ein dreimonatiger Abwärtstrend. Nach dem kräftigen Wachstum Ende 2008 hält sich die Online-Nachfrage für Dienstleistungsberufe trotz Krise insgesamt relativ gut. Die Jobangebote für manuelle Tätigkeiten wie etwa Handwerksberufe bleiben im November unverändert; Anlagen- und Maschinenbediener legen nur leicht zu (ein Punkt). Im Jahresvergleich büßen jedoch Handwerker 34 Prozent und Maschinenbediener 36 Prozent ein.

Rheinland-Pfalz verzeichnet als einzige Region einen leichten Rückgang

Durch die gestiegene Nachfrage in Gastronomie und Tourismus sowie im Bildungsbereich erreicht Baden-Württemberg mit einem Plus von drei Punkten (drei Prozent) die höchste Zuwachsrate im November. Bayern und Sachsen nehmen um zwei Punkte zu, was jeweils einem Plus von drei bzw. zwei Prozent entspricht.

Rheinland-Pfalz ist die einzige Region, die sich im Oktober leicht rückläufig entwickelt: Das Land verliert im November einen Index-Punkt (ein Prozent). In acht Regionen bleibt die Online-Nachfrage im Vergleich zum Oktober unverändert.

Im Jahresvergleich nehmen die Jobangebote in allen Regionen ab. Dabei verzeichnen Berlin und Brandenburg mit jeweils zwölf Prozent den moderatesten Rückgang dank der starken Nachfrage im Gesundheitswesen. Verglichen mit November 2008 sind Bayern (-40 Prozent) und Nordrhein-Westfalen(-39 Prozent) die schwächsten Regionen.

Top-Sektoren

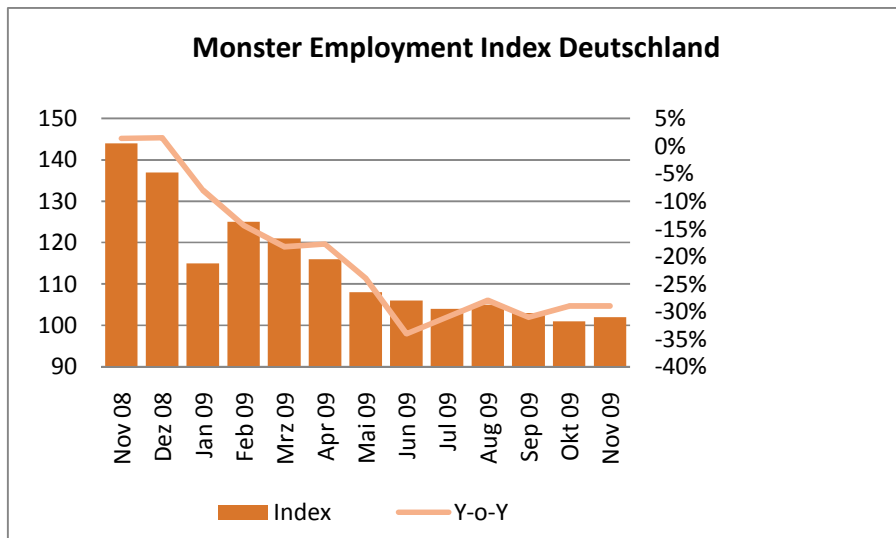
Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

Vergleich zum Vormonat

Sektor	Nov 09	Okt 09	%
Gastronomie und Tourismus	158	138	14%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	97	90	8%
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	101	96	5%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	91	89	2%
IT	96	94	2%

Vergleich zum Vorjahr

Sektor	Nov 09	Nov 08	%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	313	259	21%
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	107	91	18%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	97	95	2%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	91	95	-4%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	87	93	-6%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08
Rechnungs- und Steuerwesen	153	156	153	155	155	162	171	179	195	185	164	184	196
Verwaltung, Organisation	81	82	83	86	88	93	92	104	109	112	101	119	123
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	87	86	92	101	99	104	104	107	94	90	75	91	93
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	101	96	90	96	94	95	91	104	105	103	94	106	114
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	107	105	90	83	79	83	81	81	80	82	83	94	91
Baugewerbe	99	101	112	122	118	117	121	132	134	132	125	142	153
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	97	90	86	103	101	93	90	96	97	98	92	99	95
Ingenieurwesen	75	74	75	78	81	83	89	96	100	126	112	143	145
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	313	308	282	292	288	281	272	305	319	299	263	290	259
Gastronomie und Tourismus	158	138	157	146	152	153	149	163	160	169	149	187	180
Personalwesen	47	47	46	45	43	46	46	51	65	63	52	68	72
IT	96	94	98	97	93	102	105	120	126	125	115	126	137
Rechtswesen	121	123	119	122	120	123	122	135	137	131	120	131	138
Management und Beratung	99	102	106	116	116	122	127	136	141	140	115	128	128
Marketing, PR und Medien	80	80	81	81	80	84	87	100	114	112	97	111	120
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	136	134	137	143	142	143	147	160	177	192	187	232	252
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	91	89	97	108	101	97	90	93	92	91	89	94	95
Forschung und Entwicklung	93	92	96	101	101	103	108	116	119	117	106	116	120
Vertrieb	99	97	96	97	98	99	99	105	108	109	102	113	117
Transport, Post, Logistik	95	94	94	94	91	90	100	105	116	122	113	143	155

monster®

EMPLOYMENT INDEX

CONTACTS:
 Monster Worldwide Deutschland GmbH:
 Alexandra Güntzer
 +49.6196.9992-688
alexandra.guentzer@monster.de

Weber Shandwick
 Claudia Russo
 +49.89.380179-12 /-42
CRusso@webershandwick.com

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	120	119	123	136	132	133	136	144	151	151	122	144	152
Akademiker	97	96	93	94	94	97	99	106	113	118	107	123	128
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	90	89	88	91	91	92	90	94	95	105	94	111	112
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	128	127	125	129	131	135	135	146	157	136	123	150	154
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	185	175	188	196	202	196	193	206	197	204	175	215	232
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	89	85	87	97	93	98	99	102	91	88	75	88	89
Handwerks- und verwandte Berufe	107	107	108	113	111	110	111	117	124	135	131	157	161
Anlagen- und Maschinenbediener	104	103	106	110	105	107	111	124	133	134	134	151	163
Hilfsarbeitskräfte	122	123	134	146	136	133	129	132	134	132	126	147	160

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08
Baden-Württemberg	93	90	92	99	94	94	97	103	109	122	83	128	140
Bayern	70	68	71	74	73	74	76	81	81	94	69	113	117
Berlin	121	120	119	122	122	120	124	131	131	144	122	145	137
Brandenburg	113	113	112	119	121	119	118	122	125	139	109	138	129
Bremen	95	95	98	100	101	102	107	114	121	123	102	118	126
Hamburg	93	93	94	96	96	96	99	105	107	117	98	122	122
Hessen	95	95	96	96	96	96	103	111	114	126	108	134	136
Mecklenburg-Vorpommern	101	100	102	106	106	106	110	117	123	122	97	112	119
Niedersachsen	87	87	88	89	90	90	93	99	102	118	83	122	128
Nordrhein-Westfalen	83	82	82	82	81	82	87	92	98	114	92	132	135
Rheinland-Pfalz	96	97	97	99	99	100	103	109	113	119	93	121	128
Saarland	94	93	96	97	97	100	104	110	117	114	96	113	120
Sachsen	129	127	128	136	138	138	139	144	143	161	127	161	155
Sachsen-Anhalt	105	105	104	110	110	110	112	119	124	142	108	140	139
Schleswig-Holstein	95	95	95	98	98	99	103	108	112	114	93	109	115
Thüringen	98	98	99	102	103	103	108	116	118	128	109	134	137

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Dezember werden am 12. Januar 2010 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

Über Monster Deutschland:

Monster, www.monster.de, ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

*TNS Infratest-Studie – Juni 2009

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.